

Elichhaber des Keyfers Valentini nicht der gestalt re-
Ggierten/als sie wol thun solten/sprach den Keyser selbst
an / vnd straffte ihn vngeschewet darumb das er nicht
besser zusehe/darüber ist der Keyser nicht zornig wor-
den/Sondern hat nur geantwortet/ Er hette zuvor
wol gewußt / das Ambrosius keinem nichts vnter
die Bancf steckte/ hat auch noch darzu nach inhalt
Göttliches Gesezes vorschlag von ihm begeret/wie dis/
was vnrecht abgeschaffet/vnd alle vnordnung verbef-
sert werdē müchte/Theodoretus lib. 4. hist. Eccl. cap. 6.

Za es hat der H. Ambrosius dem Keyser Theodo-
sio als er hatte das Blutbad zu Thessalonich angerich-
tet/vorgeschrieben als ein rechter vnterhirt Christi/ Er
solte ein edict lassen ausgehen/darinnen caviret würde
das Keyserliche befehl / die er würde im zorn geben/
nicht solten gelten/vnd das Blut vrteil vor dem dreiß-
sigsten tage nicht solten exequiret werden/ bis ihm der
zorn vergangen were/vnd er mit besser vernunft von
sachen Vrtheilen kondte. Hierin hat ihm der Keyser ge-
folget. Theod. lib. 5. cap. 17. Solche Exempel sind
fürnemblich der grossen Herren halben auffgezeichnet/
damit sie draus lernen können/das es nicht wol vermö-
ge zu gehen/wo sie Gott dem HERRN selne Die-
ner verachten/vnd ihnen nicht folgen wollen / was sie
ihnen guts aus Gottes Wort rahten vnd fürhalten.
Denn Schaffe folgen iren Hirten.

E ij

Zum

